

Theologische Propädeutik * Mittwoch, 30. März 2021
Ketzer und Künstler

Der heutige Textabschnitt (88-98) hat zwei Themenkomplexe:

die Ketzer und die Künstler (Maler, Dichter)

Zwischenthemen: „Religiöse Denker“, „Propheten“, „Das ewige Reich“

I. KETZER:

Was bewegt Nigg, sich den „Ketzer“ zuzuwenden?

Prägend: Gottfried Arnold (1666-1714), :„Unparteiische Kirchen- und Ketzerhistorie“

Was sind Ketzer nach Nigg – im negativen/im positiven Sinne?:

<p><i>negativ</i> Schimpfname (eigene Erfahrung) gottlose Gesellen</p>	<p><i>positiv</i> Ehrenname wahre Christen Korrektur zur Kirche neue Verstehen des Christseins Bereit zu Leiden / Verkennung verunglückte Heilige Pioniere der unabhängige Mensch Haltung des „Einzelnen“ Vorbild: Lubac zu Origenes ↓ Rehabilitierung Lösung vom dogmat. Denken (unverschämte Gotteswisserei)</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Definition:

Ketzer – von „Katharer“ (grch. *katharós* = rein)

Häretiker – von griechisch αἵρεσις (*haíresis*) = Auswahl, Ausschnitt

CIC can. 751:

Häresie nennt man die nach Empfang der Taufe erfolgte beharrliche Leugnung einer kraft göttlichen und katholischen Glaubens zu glauben den Wahrheit oder einen beharrlichen Zweifel an einer solchen Glaubenswahrheit; Apostasie nennt man die Ablehnung des christlichen Glaubens im ganzen; Schisma nennt man die Verweigerung der Unterordnung unter den Papst oder der Gemeinschaft mit den diesem untergebenen Gliedern der Kirche“ (*Dicitur haeresis, pertinax, post receptum baptismum, alicuius veritatis fide divina et cahtolica credendae denegatio, aut de eadem pertinax dubitatio; apostasis, fidei christianae ex toto repudiatio; schisma, subiectionis Summo Pontifici aut communionis cum Ecclesiae membris eidem subditis detrectatio*).

II. KÜNSTLER:

Ästhetik: grch. αἴσθησις (*aísthēsis*) = Wahrnehmung, Empfindung)

Im weiteren Sinne: jegliche Wahrnehmung über die Sinne, ob schön oder hässlich;

im engeren Sinne: die Lehre vom Schönen

(vgl. Jes 53,2: Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, / wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, / sodass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, / dass wir Gefallen fanden an ihm.)

Joh 13,31f.: Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht.

Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen.

Das „Schöne“ (*pulchrum*) gehört zu den Transzendentalien:

Transzendentalien in der mittelalterlichen Philosophie (und Theologie) drücken Dimensionen des Seins aus, die mit diesem koextensiv sind, aber dem Begriff „Sein“ doch noch etwas hinzufügen:

ens – res / aliquid unum / verum / bonum / pulchrum

Hans Urs von Balthasar:

Herrlichkeit	7 Bände	(pulchrum)
Theodramatik	5 Bände	(bonum)
Theologik	3 Bände	(verum)